Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 5. Juli 2010
Ausgabe 124

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› Ausländerbeirat berät potenzielle Kandidaten für Neuwahl 5
› Tollwood: Weltweit erster digitaler Infopavillion zu Millenniums-Entwicklungszielen 6
› Positiver Jahresabschluss bei der Münchner Stadtentwässerung 6
› Bekämpfung von Ameisen in Kinderspielbereichen 7
› Stadtmuseum: Neue Ausstellung „Das Oktoberfest 1810-2010“ 8
› Ausstellung „Wiener Wohnbau Innovativ. Sozial. Ökologisch“ 9
› Noch wenige freie Plätze für Ferienfreizeiten des Stadtjugendamts 9
› Bürgerfest am Hohenzollernplatz 10
› Gesundheitsmanagement an Beruflichen Schulen 11
› Stadtmuseum: Streifzug durch die Musikkulturen der Welt 12

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung mit Korrektur der Uhrzeit
Heute, Montag, 5. Juli, 19 Uhr, Alter Rathaussaal, Marienplatz
Zur Verleihung des Tanzpreises 2010 an Jessica Iwanson und des Förderpreises Tanz an Ludger Lamers sprechen Stadträtin Monika Renner (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers. Die Laudationes halten Brigitte von Welser (auf Jessica Iwanson) und Simone Schulte (auf Ludger Lamers). Jessica Iwanson und Ludger Lamers planen einen kurzen künstlerischen Beitrag. Im Anschluss daran findet ein Stehempfang statt.

Wiederholung
Dienstag, 6. Juli, 14 Uhr, Brieger Straße 50
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich der Eröffnung des neuen Jugendbereiches des Vereins „Die Arche e. V.". Anschließend findet ein Sommerfest statt. Der Verein finanziert sich zu 100 Prozent aus Spendengeldern. Die Firma Wacker Chemie AG übergibt an diesem Nachmittag einen Scheck über 100.000 Euro.
Das Christliche Kinder- und Jugendwerk „Die Arche e. V." wurde 1995 von Bernd Siggelkow in Berlin gegründet. Ziel des Vereins ist es, Kinder von der Straße zu holen, gegen soziale Defizite zu agieren sowie Kinder wieder ins Zentrum der Gesellschaft zu stellen. In ihren Einrichtungen bietet die „Arche" täglich kostenlos eine vollwertige, warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen, mit Sport und Musik und vor allem viel Aufmerksamkeit. Mittlerweile gibt es fünf Standorte der „Arche" in Deutschland – weitere folgen.

Wiederholung
Dienstag, 6. Juli, 16.30 Uhr, Kaisersaal der Residenz
Grundsteinlegung für das Palais an der Oper (frühere Residenzpost) mit Oberbürgermeister Christian Ude.

Wiederholung
Dienstag, 6. Juli, 19 Uhr,
Verwaltungszentrum der Stadtsparkasse, Ungererstraße 75
50. Verleihung der Schwabinger Kunstpreise: Oberbürgermeister Christian Ude übergibt 2010 zwei mit 5.000 Euro dotierte Preise an Dominik Graf und Zé do Rock. Den Ehrenpreis erhält Konstantin Wecker. Die Laudationes halten Michael Althen, Martina Scherf und Andreas Giebel. Musik: Joe Kienemann, Klaus Kreuzeder, Willy Michl, Konstantin Wecker.

Mittwoch, 7. Juli, 10 Uhr,
Kanalbaustelle Karlsfelder Straße, östlich der Siedlung Ludwigsfeld
Stadträtin Sabine Nallinger (Bündnis 90/Die Grünen) als Tunnelpatin und Robert Schmidt, technischer Werkleiter der Münchner Stadtentwässerung, nehmen die Tunneltaufe für den etwa 1,6 Kilometer langen Lückenschluss des Nordwest-Sammelkanals vor. Im Anschluss daran kann die Feldfabrik vor Ort besichtigt werden. Im Herbst 2009 erteilte der Stadtrat den Auftrag für die Kanalbauarbeiten zwischen Schwabenbächl/Karlsfelder Straße und Heppstraße mit Gesamtkosten in Höhe von 32,4 Millionen Euro. Damit wird das noch fehlende Teilstück des größten Münchner Kanals zwischen den Ortsteilen Feldmoching und Allach geschlossen. Der Kanal wird in unterirdischer Bauweise gefertigt und zwischen den Start- und Zielschächten mit einer Tunnelbohrmaschine vorangetrieben. Von der Startgrube aus werden direkt nach der Vortriebsmaschine die Betonrohre mittels hydraulischer Pressen eingeschoben. Die Rohre mit einem Außendurchmesser von 4,1 Metern und einem Gewicht von 40 Tonnen werden in einer vorübergehend bestehenden Feldfabrik direkt vor Ort produziert. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Herbst 2011.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
Achtung Redaktionen: Ein Busshuttle fährt um 9 Uhr ab Landschaftsstraße zur Baustelle und gegen 12 Uhr wieder zurück zum Rathaus.

Mittwoch, 7. Juli, 11 Uhr, Brienner Straße 40
Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die Betriebs-Kinderkrippe „Glühwürmchen" der Firma E.on. Außerdem übergibt die Bürgermeisterin die Urkunde des Aktionsforums Familien in München, womit E.on als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet wird.
Die Kinderkrippe befindet sich im E.on Energie Gebäudekomplex an der Brienner Straße und bietet 24 Plätze in zwei Ganztagesgruppen für Mitarbeiterkinder im Alter von neun Lebenswochen bis zum Eintritt in den Kindergarten. Die Kinderkrippe nimmt auch behinderte Kinder auf. Der Betrieb erfolgt in Zusammenarbeit mit der pme Familienservice GmbH. Die pme Familienservice GmbH bietet die Vermittlung von privater Kinderbetreuung (Tagesmütter, Babysitter, kurzfristige Einsätze) von Pflegekräften und Pflegeeinrichtungen für pflegebebedürftige Angehörige, außerdem Beratung in verschiedenen Lebenslagen. Durch die Kooperation mit der Einrichtung „Münchner Kindl" besteht die Möglichkeit der Kinderbetreuung in Notfall- und Problemsituationen oder in den Ferien und ein Ferienprogramm für Mitarbeiterkinder.

Mittwoch, 7. Juli, 11 Uhr, „Schwere Reiter", Dachauer Straße 114
Über das internationale Tanzfestival Dance 2010 informieren der Kulturreferent der Landeshauptstadt München, Dr. Hans-Georg Küppers, und die künstlerische Leiterin, Bettina Wagner-Bergelt. Sabine Glenz, Helena Waldmann und David Brandstätter werden stellvertretend für die beteiligten Künstlerinnen und Künstler anwesend sein und ihre Arbeiten kurz vorstellen. Dietmar Lupfer (Muffatwerk) wird Richard Siegal und sein Stück vorstellen, an dem er als „Artist in Residence" in der Muffathalle arbeiten wird.
Zum 12. Mal wird München vom 22. Oktober bis 6. November wieder zum Schauplatz der zeitgenössischen internationalen Tanzszene. Bettina Wagner-Bergelt, künstlerische Leiterin von Dance 2010, hat ein Programm zusammengestellt, das die Frage nach den „Time Codes" der heutigen Zeit in den Mittelpunkt stellt. Das Publikum darf sich auf einen Tanzherbst voller Uraufführungen und Neuentdeckungen freuen, mit über 40 Veranstaltungen an 16 Tagen, mit Künstlerinnen und Künstlern u.a. aus Frankreich, Spanien, Serbien, Ungarn, Syrien, Slowenien, Schweiz, Deutschland, USA, Vietnam, Kanada.

Donnerstag, 8. Juli, 16 Uhr, Domagkstraße 117/Ecke Leopoldstraße
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Richtfest für das von der Doblinger Gruppe errichtete Bürogebäude.

Donnerstag, 8. Juli, 18 Uhr, Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4
Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk eröffnen gemeinsam mit Lutz Heese, Präsident der Bayerischen Architektenkammer, Dr. Michael Ludwig, Vizebürgermeister, Stadtrat für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung, Magistrat der Stadt Wien, und Dr. Wolfgang Förster, Leiter des Referats Wohnbauforschung der Stadt Wien und Kurator der Ausstellung, die Ausstellung „Wiener Wohnbau Innovativ. Sozial. Ökologisch".
(Siehe auch unter Meldungen)

Donnerstag, 8. Juli, 19.30 Uhr,
Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Zur Eröffnung der Ausstellung „Das Oktoberfest – 1810-2010" sprechen Oberbürgermeister Christian Ude, Dr. Isabella Fehle, Direktorin des Münchner Stadtmuseums, und Dr. Florian Dering, Stellvertretender Direktor des Münchner Stadtmuseums und Kurator der Ausstellung.
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 8. Juli, um 11 Uhr
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Montag, 12. Juli, 19 Uhr,
Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Montag, 12. Juli, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Mehlfeld's", Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Ausländerbeirat berät potenzielle Kandidaten für Neuwahl
(5.7.2010) Der Ausländerbeirat München, der seit 30 Jahren die Interessen der rund 300.000 in München lebenden Migrantinnen und Migranten vertritt, wird in diesem Jahr neu gewählt. Potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten, die zur Neuwahl des Gremiums antreten möchten, bieten die Mitglieder des amtierenden Ausländerbeirats jeweils montags Beratungstermine in der Geschäftsstelle des Ausländerbeirats, Burgstraße 4, 80331 München, Raum 032, an.
Die Beratungstermine im Einzelnen:
– Montag, 5. Juli, Konstantin Kotsowillis, 16 bis 18 Uhr
– Montag, 12. Juli, Monica Prestel, 15 bis 17 Uhr
– Montag, 19. Juli, Sandro Berni, 16 bis 18 Uhr
– Montag, 26. Juli, Cumali Naz, 15 bis 17 Uhr
Es wird jeweils um vorherige Anmeldung unter Telefon 2 33 - 9 25 55 gebeten.
Wahlberechtigt und wählbar sind Ausländerinnen und Ausländer, Doppelstaatlerinnen und Doppelstaatler (auf Antrag) und Eingebürgerte (auf Antrag), sofern sie am oder nach dem 28.11.1998 eingebürgert wurden. Alle Wählerinnen und Wähler müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sein und mindestens seit einem halben Jahr ihren Hauptwohnsitz in München haben (Stichtag: 28. Mai 2010).
Jeder Wahlberechtigte kann sich einer bestehenden Wahlliste anschließen oder eine neue Liste mit höchstens 40 Kandidatinnen und Kandidaten gründen – so viele stimmberechtigte Mitglieder hat der Ausländerbeirat. Die Wahllisten müssen jeweils abwechselnd mit Frauen und Männern be-

setzt sein. Jede Liste benötigt mindestens 40 Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten, um zur Wahl zugelassen zu werden. Die Wahlvorschläge können vom 27. August bis 7. Oktober beim Wahlamt eingereicht werden.
Die Wahl des Ausländerbeirats findet am Sonntag, 28. November, statt. Wahllokale werden in allen Stadtbezirken eingerichtet. Weitere Informationen zur Wahl des Ausländerbeirats gibt es im Internet unter *www.auslaenderbeirat-muenchen.de* sowie unter *www.wahlamt-muenchen.de*.

Tollwood: Weltweit erster digitaler Infopavillion zu Millenniums-Entwicklungszielen

(5.7.2010) Die Stadt München setzt sich als europäische Botschafterstadt in diesem Jahr ganz besonders für die Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN) ein. Die acht miteinander verzahnten „Millennium Development Goals" (MDG) aus dem Jahr 2000 sehen weltweite Verbesserungen in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Umwelt und Entwicklung vor und sollen bis 2015 umgesetzt werden. Bis zum 25. Juli besteht nun Gelegenheit, sich auf dem Tollwood-Festival am weltweit ersten „digitalen MDG-Stand" der UN-Millenniumskampagne genauer über diese acht Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu informieren. Die Microsoft Deutschland GmbH hat hierfür kostenlos modernste Technik in Form von interaktiven Touchscreen-Tischen zur Verfügung gestellt, die das Lernen sehr unterhaltsam machen und Wege aufzeigen, wie sich jeder aktiv für die Umsetzung der Entwicklungsziele einsetzen kann. Nähere Informationen: *www.muenchen.de/internationales*

Positiver Jahresabschluss bei der Münchner Stadtentwässerung

(5.7.2010) Im Stadtentwässerungsausschuss des Stadtrats stellte die Münchner Stadtentwässerung den Jahresabschluss 2009 vor. Bei einem Umsatzvolumen von 215 Millionen Euro konnte ein Jahresüberschuss von 4,4 Millionen Euro erzielt werden. Auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr standen die Leistungen für den Gewässerschutz im Mittelpunkt des Handelns. Dies spiegelt sich unter anderem in dem umfangreichen Investitionsvolumen von über 36 Millionen Euro allein im Jahr 2009 wider. Diese positive Entwicklung ist ein Ergebnis der Bestrebungen der Münchner Stadtentwässerung, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit permanent weiter zu entwickeln. Damit konnte ein weiterer Beitrag zur Gebührenstabilität der Münchner Stadtentwässerung geleistet werden. Die Gebühr ist seit 13 Jahren konstant, inflationsbereinigt sinken die Aufwendungen der Münchner Bürgerinnen und Bürger deutlich.

Bekämpfung von Ameisen in Kinderspielbereichen

(5.7.2010) In den letzten Jahren hat die Belästigung durch Ameisen in Kinderspielbereichen kontinuierlich zugenommen. Einzelne betroffene Flächen sind so stark befallen, dass eine Benutzung bei sonnigem Wetter nicht mehr möglich ist. Um in Kinderspielbereichen auf die Anwendung von chemischen Mitteln zu verzichten, hat das Baureferat in der Vergangenheit mehrere alternative Bekämpfungsmethoden erprobt. Allerdings verminderte keine dieser Methoden den Ameisenbefall soweit, dass die befallenen Flächen wieder ungestört benutzt werden konnten. Deshalb hat das Baureferat im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit dem Schulreferat und dem Referat für Gesundheit und Umwelt in Außenanlagen von verschiedenen Kindertagesstätten, mit Zustimmung der Leitung und Elternbeiräte, eine chemische Ameisenbekämpfung getestet. Das Ergebnis dieses Versuchs und die weitere Vorgehensweise wurden am 20. April im Bauausschuss des Stadtrates vorgestellt.

Aufgrund der vielversprechenden Ergebnisse des Versuchs soll die Bekämpfung in diesem Jahr auch auf Spielplätzen in öffentlichen Grünanlagen erprobt werden. Auf Sandflächen kommt dabei ein Vergrämungsmittel auf der Basis von Duftstoffen zur Anwendung. In die Öffnungen der Ameisennester wird gezielt ein zugelassenes chemisches Bekämpfungsmittel eingebracht. Ein besonderes Augenmerk wird auf die fachlich einwandfreie und möglichst umsichtige Durchführung gelegt. Dazu wurde ein zertifiziertes Fachunternehmen für Schädlingsbekämpfung beauftragt, dessen Arbeit kontinuierlich von einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen überwacht wird.

Die Bekämpfungsmaßnahmen werden in folgenden Kinderspielbereichen durchgeführt:

- Zwischen dem 7. und 14. Juli: Spielplätze in den Grünanlagen Chemnitzer Platz, Hengelerstraße (Hengelerpark), Karl-Lipp-Straße, Pelkovenstraße (Ecke Oskar-Barnack-Straße), Templestraße (Amphionpark)
- Zwischen dem 8. und 15. Juli: Spielplätze in den Grünanlagen östlich der Eberwurzstraße, Eggmühler Straße (nördlich der Haylerstraße), Herbergstraße, Weitlstraße (zwischen Weitlstraße und Gundermannstraße)
- Zwischen dem 12. und 19. Juli: Spielplätze in den Grünanlagen Sipplinger Straße, Stiftsbogen (Ecke Wolkerweg), Willibaldstraße (Ecke Kleinhaderner Straße), Westpark (Wasserspielplatz Nähe Gilmstraße)
- Zwischen dem 13. und 20. Juli:Spielplätze in den Grünanlagen Joseph-Hörwick-Weg (Echardinger Anger), Kirchenstraße (Ecke Seeriederstraße), Lüderitzstraße (Denninger Anger)
- Zwischen dem 14. und 21. Juli: Spielplätze in den Grünanlagen Annette-Kolb-Anger, Schmidbauerstraße, Weißenseestraße

Trockenes und möglichst sonniges Wetter vorausgesetzt, wird die Ameisenbekämpfung jeweils an ein bis zwei Terminen im Abstand von einigen Tagen durchgeführt. Während und nach den Maßnahmen müssen die betroffenen Spielplätze für bis zu zwei Tage gesperrt werden. Die Spielplätze werden in dieser Zeit zusätzlich durch die Grünanlagenaufsicht bewacht. Für die Sperrungen bittet das Baureferat um Verständnis. Die umliegenden Kinderbetreuungseinrichtungen und die lokale Stadtteilpresse wurden über die Maßnahmen gezielt informiert.

Stadtmuseum: Neue Ausstellung „Das Oktoberfest 1810-2010“

(5.7.2010) Vom 9. Juli bis 31. Oktober ist im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ zu sehen. Die Ausstellungsbesucher werden Gäste des historischen sowie des aktuellen Oktoberfestes. Schließlich waren sämtliche Objekte dieser Ausstellung in der 200-jährigen Geschichte des Festes am Geschehen auf der Theresienwiese beteiligt. Dazu kommen selten gezeigte Gemälde, Grafiken, Fotografien und Filme. Das erste Oktoberfest fand 1810 anlässlich der Hochzeit des bayrischen Kronprinzen Ludwig mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen statt. Seitdem wird das Oktoberfest kontinuierlich auf der Theresienwiese, genannt „Wiesn“, veranstaltet. Dabei hat sich aber der Charakter des Festes entscheidend verändert.
Die Ausstellung illustriert auf einer Fläche von zirka 1.500 Quadratmetern den Wandel vom bayerischen Nationalfest monarchistischer Prägung zum „größten Bierfest der Welt“ mit bayerischem Image. Zu den Festrelikten gehören: das Hochzeitskleid von Prinzessin Therese, Preisfahnen für Pferderennen und Schießen, Bierfässer, Masskrüge und Tische, die Bierschlegel vom „O’zapft is", die Hantel vom Steyrer Hans, dem „Bayerischen Herkules“, das Motorrad der Steilwandfahrerin Kitty Mathieu, die Guillotine vom Schichtl, der Stand vom Vogel-Jakob, Geisterbahnfiguren, Karussellautos, Spiegelkabinett, Schaubudenmalerei, Scherzartikel, Festpostkarten, Schießbudenpreise, Karussellorgeln, Achterbahn-Modelle, Schiffschaukel-Dekorationen, Prominenten-Dirndl, Biermarken, Brauerei-Pferdegeschirre, Rennbuben-Kostüme, Bauchladen mit Zigarren und Zigaretten, Mandelbrennofen, Wiesn-Hits, Schützenpreise, Preismedaillen vom Landwirtschaftsfest und Wiesn-Archäologie.
Geöffnet ist die Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 - 2010“ Dienstag von 10 bis 21 Uhr und Mittwoch bis Sonntag 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Ausstellung „Wiener Wohnbau Innovativ. Sozial. Ökologisch"
(5.7.2010) Wiens Fertigkeit, funktionale und lebenswerte Wohnbauten zu errichten, geht auf das „rote Wien" in den 1920er und 1930er Jahren zurück, als erstmals begonnen wurde, sozialen Wohnungsbau im großen Maßstab zu realisieren. Seither entwickelte die Stadt stufenweise eine Wohnbaupolitik, die den Wienerinnen und Wienern ein vielfältiges Angebot an bezahlbaren Wohnräumen zur Verfügung stellt und die ganz wesentlich zur Lebensqualität in Wien beiträgt. Die Ausstellung „Wiener Wohnbau – Innovativ. Sozial. Ökologisch", die erstmals im Rahmen der Architekturbiennale 2008 in Venedig gezeigt wurde, gibt einen umfassenden Einblick in den Wohnungsbau Wiens – von den Anfängen bis in die Gegenwart. Präsentiert werden realisierte Anlagen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus und deren Einbettung in aktuelle Stadtentwicklungsprojekte unter besonderer Berücksichtigung sozialer und ökologischer Aspekte. Eine Ausstellung der Stadt Wien, Geschäftsgruppe für Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung. Ausstellungskonzept: Architekturzentrum Wien; Kuratoren: Wolfgang Förster, Gabriele Kaiser, Dietmar Steiner, Alexandra Viehhauser. Ausstellungsgestaltung: SPAN-architekten (Matias del Campo, Sandra Manninger). Die Ausstellung in München ist eine gemeinsame Veranstaltung der Landeshauptstadt München, der Bayerische Architektenkammer und der Stadt Wien und offizieller Beitrag der Münchner Architekturwoche A5. Die Ausstellung ist bis zum 10. September, Montag bis Donnerstag, 9 bis 17 Uhr, Freitag 9 bis 15 Uhr, im Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München, zu sehen. Unter *www.muenchen.de/Rathaus/plan_/stadtentwicklung/plantreff/418725 Pressefotos_Wiener_Wohnungsbau.html* sind Pressefotos zum Download zu finden.

Noch wenige freie Plätze für Ferienfreizeiten des Stadtjugendamts
(5.7.2010) Die Sommerferien stehen bevor. Einige wenige Plätze für Ferienfreizeiten des Münchner Stadtjugendamtes für Münchner Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 15 Jahren sind noch frei.

- Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 15 Jahren können zum Beispiel vom 14. bis 28. August zwei herrliche Wochen an der Mecklenburgischen Seenplatte beim Kanufahren erleben.
- Zwölf- bis 15-jährige Jungen haben vom 31. Juli bis 7. August im Bayerischen Wald die einmalige Gelegenheit eine Woche bei der Ferienfreizeit „Stark und Fair" ganz unter sich zu sein.
- Für die Kleinen von fünf bis sieben Jahren hat das Stadtjugendamt noch ein paar Plätze für die begehrten Zwergerlfreizeiten auf dem Koanznhof.
- Außerdem können noch Plätze für Zirkusworkshops von „Kinder-Zirkus-Attraktionen" gebucht werden. Und vereinzelt sind auch noch Plätze für Ferienfreizeiten im Ausland zu haben.

Weitere Informationen über alle noch freien Plätze gibt es telefonisch unter 2 33-4 97 33. Das gesamte Ferienprogramm 2010/2011 ist im Internet abrufbar unter *www.muenchen.de/ferienangebote*.
Reservierungskarten sind erhältlich bei München Ticket an den Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 54818181 oder im Internet unter *www.muenchenticket.de*

Bürgerfest am Hohenzollernplatz
(5.7.2010) Am Samstag, 10. Juli, von 14 bis 20 Uhr (Biergarten bis 22 Uhr) findet wieder das Kulturereignis Schwabinger Samstag (KESS-Fest), das Bürgerfest am Hohenzollernplatz, statt. Diese Veranstaltung des Bezirksausschusses Schwabing-West, organisiert federführend vom „Stadtteilarbeitskreis Schwabing" mit sozialen, kulturellen, kirchlichen und schulischen Einrichtungen des Stadtbezirkes, findet jährlich statt, in diesem Jahr bereits zum 15. Mal.
Zum Kreis der Veranstalter hat sich der regionale Arbeitskreis Schwabing-West des Seniorenbeirats gesellt. Für aktive und weniger aktive Seniorinnen und Senioren ist ein umfangreiches Informations- und Aktionsangebot vorgesehen. An den Info-Ständen des Seniorenbeirats, der beiden Schwabinger Alten- und Service-Zentren, des AWO-Seniorentreffs, von Seniorenwohnen am Kieferngarten, des VDK, der Beratungsstelle für ältere Menschen und der Fachstelle für pflegende Angehörige, der Tagespflege Rümannstraße und des Für-einander Pflegedienstes sowie des Hospizdienstes Da-Sein und der Diakonie Station Schwabing besteht u.a. die Möglichkeit, den Blutzucker ebenso bestimmen zu lassen wie den Blutdruck; umfangreiche Angebote bieten Gelegenheit, ungeahnte, aber mögliche kunsthandwerkliche Fähigkeiten zu wecken und schließlich sind nützliche Tipps zum Abfassen von Betreuungsvollmachten und Patientenverfügungen zu erhalten.
Die Nachbarschaftsbörse am Ackermannbogen informiert über ihre vielfältigen Aktivitäten ebenso wie das Caritas-Zentrum Schwabing-West, an dessen Infostand sogar Tipps zum Energieeinsparen gegeben werden. Die Werkstätten der Pfennigparade präsentieren Kunsthandwerk und das MOP neben seinen Jugendbands auch einen Rollstuhlparcours. Mit ihren seit vielen Jahren gern besuchten Infoständen sind das Blaue Kreuz und Condrops Limit vertreten.
Wie in jedem Jahr wird den Kids ein bemerkenswertes Aktionsangebot offeriert: das Haus am Schuttberg ist nicht nur mit seiner Jugendband vertreten sondern informiert auch über Kinderrechte. Im Vorlesezelt des Kinderschutz e.V. wird es etwas ruhiger zugehen, dafür bietet die Hüpfburg von Lilalu genügend Möglichkeiten zum Austoben. An mehreren Ständen

können die Kids ausprobieren, ob sie von ihren Eltern noch nach dem Schminken erkannt werden.
Am Stand der Jugendpolizei der PI 13 kann ein Streifenwagen von innen begutachtet werden und die beliebten „Schanderl-Urkunden" sind dort ebenfalls vorrätig. Im JUZE-Shaker des CVJM wird der Gleichgewichtssinn getestet, vielleicht sogar als Vorbereitung für künftige Astronauten. Abgerundet wird das vielfältige Bild mit dem Stand der Freunde Madagaskars.
Für ein attraktives Bühnenprogramm sorgen neben den Jugendbands des MOP und des Hauses am Schuttberg das Schulorchester der Städtischen Hermann-Frieb-Realschule, die Chorgemeinschaft Ackermannbogen und Robin's Choruso. Zum Ausklang des Festes wird Son Compadre – la musica tradicional cubana Stimmung aus der Karibik auf dem Hohenzollernplatz verbreiten. Im „Biergarten" vor der Bühne können die Darbietungen bei Kaffee und Kuchen und weiteren Angeboten an Speisen und Getränken genossen werden. Die professionelle gastronomische Betreuung des „Biergartens" übernimmt die Gaststätte „namenlos" aus der Fallmerayerstrasse.
Das 15. KESS ist somit auch in diesem Jahr wieder ein hervorragendes Angebot, sich über das vielfältige soziale und kulturelle Leben in Schwabing-West zu informieren, mit den sicherlich anwesenden Politikerinnen und Politikern zwanglos zu diskutieren oder auch die angebotenen Aktivitäten für Alt und Jung wahrzunehmen.

Gesundheitsmanagement an Beruflichen Schulen

(5.7.2010) Am Donnerstag, 8. Juli, findet in der Aula des Beruflichen Schulzentrums an der Riesstraße 32-40 eine Informationsveranstaltung über das Projekt „Gesundheitsmanagement an Beruflichen Schulen" statt. Beginn der Veranstaltung ist um 14 Uhr. Seit 2008 wird vom Schul- und Kultusreferat in Zusammenarbeit mit der Motio GmbH und der DAK München an den Städtischen Beruflichen Schulen ein Gesundheitsmanagementsystem eingeführt. Dieses Projekt befasst sich mit zwei wichtigen Aspekten der Gesundheitsvorsorge: Zum einen mit der Verbesserung des Gesundheitszustands und der Gesundheitskompetenz der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule. Zum anderen mit dem Erhalt der Arbeitszufriedenheit sowie der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft.
Im Rahmen der Informationsveranstaltung stellen die beteiligten Pilotschulen die Erkenntnisse und Ergebnisse ihrer zweijährigen Projektarbeit vor. Hauptzweck der Veranstaltung ist das Lernen am „Modell des Anderen",

die Weitergabe gesundheitsrelevanter Informationen und der kreative Austausch zwischen den verschiedenen Schulen. Aber auch die interessierte Öffentlichkeit ist eingeladen, sich über das Gesundheitsmanagement an den Städtischen Beruflichen Schulen zu informieren.

Stadtmuseum: Streifzug durch die Musikkulturen der Welt
(5.7.2010) Am Samstag, 10. Juli, 14 bis 16 Uhr, findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, für Kinder unter dem Motto „Gamelan und Cimbalom" ein Streifzug durch die Musikkulturen der Welt statt. Vom indonesischen Orchester bis zum ungarischen Hackbrett reicht die musikalische Reise zu den Klangwelten anderer Kulturen. Begleitet vom Leiter der Sammlung Musik, hören die Kinder ungewohnte Instrumente und dürfen sie anschließend auch selber zum Klingen bringen.
Eine Kooperationsveranstaltung von Münchner Stadtmuseum und Museums-Pädagogischem Zentrum (MPZ) für Kinder und Jugendliche von sechs bis zehn Jahren. Teilnahmegebühr 2,50 Euro pro Kind; Eltern zahlen den Museumseintritt in Höhe von 6 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 5. Juli 2010

Wie kann die Verkehrsanbindung der Hochschule für angewandte Wissenschaften verbessert werden?
Anfrage Stadträte Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

Innovatives Abwärmenutzungsprojekt in Straubing auch für München nutzen!
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Marian Offman (CSU)

Pilotstudie Abwärmenutzung bei städtischen Kliniken
Antrag Stadtrats-Mitglieder Eva Caim, Dr. Georg Kronawitter, Marian Offman und Dr. Manuela Olhausen (CSU)

Fahrradhauptstadt München – ein Versprechen ohne Inhalt!
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Josef Schmid Tobias Weiß

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
05.07.10

Wie kann die Verkehrsanbindung der Hochschule für angewandte Wissenschaften verbessert werden?

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften mit ca. 4000 Studenten, die sich am Stadtpark in Pasing befindet, beklagt, dass gerade zu Stoßzeiten die Kapazitäten der beiden Busse, die die Hochschule mit dem Bahnhof Pasing verbinden, nicht ausreichen. Vor allem morgens, wenn zeitgleich mit der Hochschule auch das benachbarte Karls-Gymnasium Schulbeginn hat und nachmittags, wenn sich die Busse verkehrs- bzw. staubedingt verspäten, treten Probleme auf. Da viele der Studenten auf Anschlusszüge in Pasing angewiesen sind, ist eine verlässliche Anbindung aber wichtig für die Studenten.

Daher fragen wir:

1. Sind der MVG die Probleme bekannt?
2. Wie sieht die Auslastung der Busse bisher aus?
3. Welche Möglichkeiten bestehen, eine Verbesserung für die Hochschule zu erreichen?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Tobias Weiß, Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Dr. Georg Kronawitter Marian Offman

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
05.07.10

Innovatives Abwärmenutzungsprojekt in Straubing auch für München nutzen!

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Stadtrat macht sich in Straubing über das dort realisierte kommunale Projekt einer innovativen Abwärmenutzung für eine Wohnanlage.kundigt

Begründung:

In Straubing wird erstmals eine neue Technik zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser in Bayern angewandt /1/. Die Anlage ist ein Vorzeigeprojekt für klimafreundliche Energie, das bayernweit Vorbildcharakter für den Klimaschutz hat. Fossile Energie wird eingespart, zugleich die Energieeffizienz gesteigert. In Straubing wird künftig Abwasser aus dem Kanal entnommen und über einen Wärmetauscher geführt. Mittels einer Wärmepumpe werden 102 Wohnungen mit 7.150 Quadratmeter Wohnfläche klimafreundlich beheizt. Bislang ungenutzte Wärme des Abwassers kann mit modernster Technologie zurück gewonnen werden. Man geht bei diesem Projekt davon aus, dass der CO2-Ausstoß gegenüber einer herkömmlichen Heizung um bis zu 80 Prozent reduziert wird.

Interessant ist, dass bei diesem Projekt eine innovative Technik einer renommierten bayerischen Firma für Wasserbehandlungstechniken /2/ zum Einsatz kommt und somit auch ein wirtschaftspolitischer Aspekt der Europäischen Metropolregion München (EMM) gegeben ist. Das Projekt wird vom Freistaat mit über 200.000 € gefördert.

Angesichts des großen Rückstands von 20 Jahren, den die Stadt München bei der Erreichung ihrer CO_2-Einsparziele von 50% eingestandenermaßen hat, und der bislang negativen Prognose für derartige Projekte durch MSE und SWM, ist es überfällig, dass sich der Stadt aus erster Hand berichten lässt, wie man ein derartiges Projekt zum Erfolg führt.

Quellen

/1/ www.bayern.de/Pressemitteilungen-.1255.10306021/index.htm
/2/ www.huber.de/de/presse/news/news-artikel/news/spatenstich-des-bayerischen-pilotprojektes-zur-abwaermenutzung-in-straubing/48.html

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Marian Offman
Stadtrat

Eva Caim Dr. Georg Kronawitter Marian Offman Dr. Manuela Olhausen

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
05.07.10

Pilotstudie Abwärmenutzung bei städtischen Kliniken

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird anhand einer Pilotstudie dargestellt, ob sich eine Abwärmenutzung für die verschiedenen städtischen Kliniken wirtschaftlich lohnt. Als Wärmequellen sind vorrangig die Abwasser- und Abluftströme sowie die Abwärme von Kühlanlagen in Betracht zu ziehen.

Begründung:

Landauf, landab wird über erfolgreiche Projekte berichtet, dem Abwasser Wärme zu entziehen und diese unter Einsatz von Wärmepumpen wieder zur Gebäudeheizung und/oder zur Warmwasseraufbereitung zu nutzen z.B. das Rathaus in Fürth.

Gerade große Krankenhäuser haben einen hohen Wärmebedarf – insbesondere beim Warmwasser - und daraus folgend ziemlich kontinuierliche Abwasserströme. Damit dürften ideale Bedingungen für eine Abwärmenutzung vorliegen.

Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Städtische Klinikum München GmbH wäre eine durch Abwärmenutzung erreichte Verringerung der Gebäudebewirtschaftungskosten hoch willkommen.

gez.
Eva Caim
Stadträtin

gez.
Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Marian Offman
Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765 www.wzim.de

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
05.07.10

Fahrradhauptstadt München – ein Versprechen ohne Inhalt!

Wer den Versprechungen aus dem rot-grün regierten Rathaus glaubt, müsste meinen, dass München ein Paradies für Fahrradfahrer wäre und in Deutschland seinesgleichen nicht zu finden wäre. Selbstverliehene Attribute wie „Radlhauptstadt“, aber auch große Umsteigekampagnen auf´s Fahrrad, die mit viel Geld und großem Werbeaufwand den Bürgern suggerieren sollen, dass diese Stadtregierung alles für das radfahrende Klientel in München tut, runden das selbstverliebte Bild dieser selbsternannten Radfahrerkoalition ab. Da wird selbst nicht vor Unsinn, wie einem sog. „Radl-Joker“, der die Radler in ihrem Tun zu Radln ermuntern soll und tausende von Euro kostet, zurückgeschreckt, man hat´s ja!
Wer aber dann am Sonntag, 4. Juli 2010, dem Tag nach dem WM-Deutschland-Spiel gegen Argentinien und auch erst am Nachmittag, die ausgeschilderte und auch just an diesem Tag auf dem mit viel Steuermitteln finanzierten und städtisch organisierten Fahrradfest am Königsplatz beworbene Haupt-Nord-Süd-Radlroute benutzen wollte, wurde schnell eines Besseren über die echten Prioritäten der Stadt belehrt. Beide Richtungsfahrradwege entlang der Ludwig- und Leopoldstraße waren auch 14 Stunden nach der Fanmeile noch mit Flaschen, Glassplittern, Scherben und Unrat übersät, während die Bürgersteige und die Fahrbahn gereinigt waren. Ein Befahren dieser wichtigen Hauptfahrradroute hätte unweigerlich nach ein paar Metern zu einem „Platten“ geführt und der sonntägliche Ausflug wäre beendet gewesen. Ein Opfer des neuen Sparprogramms?

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Warum waren am Sonntag, 4.7.2010 nachmittags die Fahrradwege auf der Ludwig- und Leopolstraße, Teil der wichtigen Nord-Süd-Hauptradlroute, noch über 14 Stunden nach Ende der Fanmeile mit Scherben, Glassplittern und Flaschen übersät, während die Bürgersteige und die Fahrbahn gereinigt waren?
2. Wie lässt sich diese offensichtliche Einsparung bei der verkehrswichtigen Reinigung der Radwege mit dem derzeitigen Millionen-Aufwand für eine weitgehend sinnlose Radlkampagne vereinbaren?
3. Wer ist für diese Art der Spar-Reinigung der Ludwig- und Leopoldstraße verantwortlich?

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765, dienstlich 210 140-53
email: rquaas@yahoo.de

4. Wäre es nicht mehr im Sinne der Fahrradfahrer, wenn das Geld, das zurzeit für eine weitgehend sinnlose Radlwerbekampagne verpulvert wird, in die Reinigung und Instandhaltung von Fahrradrouten- und Wegen investiert würde, auch wenn dabei einige der rot-grünen Oberradlfahrer nicht so groß herauskommen?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender